

# VEREINSJAHR 1981

## Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Huber Jakob	Stein a.d.Traun
2. Vorsitzender	Falter Albert	St. Georgen
1. Kassier	Gröbner Georg	St. Georgen
1. Schriftführer	Obermeier Josef	Hohenester
Technischer Leiter	Bozner Erich	St. Georgen

## Vereinsausschuß

2. Kassier	Schinko Franz	St. Georgen
2. Schriftführer	Holicke Karl	St. Georgen
Jugendleiter	Speckmeier Alfred	St. Georgen
Revisoren	Kraus Anton	St. Georgen
	Gallinger Adolf	Stein a.d.Traun
Abteilungsleiter f. Fußball	Hack Edwin	Stein a.d.Traun
" f. Fausball	Sparre Herbert	Traunreut
" f. Leichtathl.		
" u. Turnen	Friesinger Erna	Stein a.d.Traun
" f. Eisschützen	Strobl Heinz	St. Georgen
" f. Ski	Karrasch Paul	St. Georgen
" f. Basket-Volleyb.	Speckmeier Alfred	St. Georgen
" f. Tennis	Toth Wilhelm	Anning
" f. Tischtennis	Waldreiter Reinhard	Weisbrunn
" f. Judo	Höra Reinhard	Stein a.d.Traun

Mitgliederstand am 01. Januar 1981 = 917

## EHRUNGEN

Für 10 Jahre verdienstvolle ehrenamtlich Arbeit und für sportliche Leistungen beim TSV Stein-St.Georgen, wurden mit dem Vereinsabzeichen in Bronze und Urkunde geehrt:

Herbert Sparre, Traunreut 10 Jahre Abteilungsleiter f. Faustball  
 Mörtl Gerhard, St. Georgen 250 Fußballspiele b.TSV Stein-St.Gg.

Mickler Thomas, Neubert Rene,  
 Schultes Christ., Sihorsch Patrik,  
 Suby Werner u. Wild Wolfgang  
 )  
 )  
 )  
 wurden für einen 3. Platz in der Bayerischen Meisterschaft 1980 im Leichtathl.Mannschafts-Vierkampf der Schüler A ausgez.

Mai 1981 Der Abteilungsleiter für Fußball, Herr Edwin Hack, ist zurückgetreten, Herr Reinhard Waldreiter als dessen Stellvertreter übernimmt die Abteilungsleitung bis zur Neuwahl.

### Sportheim -Neubau

Am 21. März 1981 wurden die Bauarbeiten am Sportheim wieder aufgenommen. Handwerkerarbeiten, wie Verputzarbeiten im Erdgeschoß und Außenputz, Heizungs- und sanitäre Anlagen, Schreinerarbeiten, Be- u. Entlüftungsarbeiten, Fliesen und Fußbodenlegearbeiten und Natursteinarbeiten wurden ausgeschrieben.

Den Zuschlag erhielt bei günstigsten Angebot:

f. Verputzarbeiten	Fa. Anderl	Hörpolding
f. Schreinerarbeiten	Fa. Brüdetl	Traunreut
	u. Fa. Reitmeier	St. Georgen
f. Be- u. Entlüftung	Fa. Weisky	Trostberg
f. Fliesen- u. Fußbodenlegesrb "	Wagner	Traunreut
f. Natursteinarbeiten	Fa. Stadlmann	Traunreut

Die Verputz- und Isolierarbeiten im Keller, die Deckenarbeiten mit Holz im Bewirtschaftungs- und Jugendraum, die Holzverkleidungen an den Außenwänden, die Malerarbeiten in den Innenräumen sowie verschiedene Bauarbeiten am Sportheim, wurden von Mitgliedern des TSV ausgeführt.

Durch eine 10 %ige Kürzung des Zuschusses des BStM für Landesentwickl. u. Umweltfragen, ist eine Finanzierungslücke entstanden, die von der Stadt Traunreut ausgeglichen wurde.

Nähere Einzelheiten des Sportheimbaues sind in einer gesonderten Chronik aufgezeichnet.

Sept. 1981 Zum Fußballabteilungsleiter wird Herr Reinhard Waldreiter gewählt.

Sept. 1981 Die Judoabteilung hat sich aufgelöst, da Herr Höra als dessen Abteilungsleiter u. Trainer keine Übungsabende mehr durchführt.

# Viel Eigenleistung für den Sportheimbau

Jahreshauptversammlung des TSV Stein/St. Georgen – Beitragserhöhung beschlossen

**Stein a. d. Traun.** Zur 17. Jahreshauptversammlung des TSV Stein-St. Georgen im Martini-Saal hatte die Vorstandschaft des Vereins eingeladen. Dem guten Besuch Rechnung tragend, sprach 1. Vorsitzender Jakob Huber herzliche Begrüßungsworte, die er vor allem an Ehrenvorsitzenden Georg Pöschl, 2. Bürgermeister Eduard Wiesmann, an die anwesenden Stadträte, Brauereidirektor Dr. Elsen und die Lehrerschaft richtete.

Zunächst gedachte die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Siegfried Gmeindl, Fritz Lemberger und Theodor Samec.

2. Bürgermeister Eduard Wiesmann lobte die Aktivität des Vereins und teilte mit, daß im Stadthaushalt wie im Vorjahr der gleiche Betrag für sportliche Förderung gewährt wurde. Diese Förderung ist vor allem dafür da, die Jugend mehr für den Sport zu interessieren.

Ein umfangreiches Protokoll verlas Schriftführer Sepp Obermeier, den Kassenbericht erstattete Georg Gröbner. Die Revisoren bescheinigten ihm eine vorbildliche Buchführung. Die beantragte Entlastung fiel einstimmig aus.

Dem Bericht des Vorsitzenden zufolge zählt der TSV derzeit 917, in der Mehrzahl allerdings passive Mitglieder. Das Hauptaugenmerk des Vereins war ganz auf den Sportheimbau ausgerichtet. Das Ziel, 1980 den Rohbau fertigzustellen, wurde erreicht. Von den bisherigen Ausgaben wurde mehr als ein Drittel an Eigenleistungen erbracht. Von etwa 50 Privatpersonen wurden 8000 DM gespendet. Huber dankte ihnen herzlich. 3800 freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet, davon viele ohne Vergütung. Huber dankte besonders Ehrenvorsitzenden Pöschl für die umsichtige Bauleitung. Auch der Stadt galten Hubers Dankesworte.

Zu den gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereins machte Huber ebenfalls einige Anmerkungen. Der Kinderfasching hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen, der Sportlerball weniger. Dagegen hatte der Skihaseball Massenbesuch. Auch die Hebfest beim Sportheimbau war schlecht besucht. Abschließend dankte Huber für alle Mitarbeit, Förderung und Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Ehrenvorsitzender Georg Pöschl berichtete über den Sportheimbau. Dem Bauausschuß, von ihm geleitet, gehören die beiden Vorsitzenden des Vereins sowie Heinz Strobl, Erich Bozner, Johann Schaffner, Reinhard Waldreiter und Johann Sojer an. Ihnen dankte Pöschl für die Mitarbeit, ebenso für die freiwilligen Arbeitsleistungen sehr vieler Mitglieder. Nicht ganz zufrieden ist Pöschl mit den Geldspenden. Ab 17. April 1980 wurde fast jeden Samstag oft bis zu zwölf Stunden zügig gearbeitet und eine sechsstelligen Zahl durch Eigenleistungen erbracht. Die weiteren

Arbeiten wurden immerhin noch auf 380000 DM errechnet. Lange Beratungen dienten der Wahl des Heizsystems. Man entschied sich nun doch für eine Ölheizung.

Mit der Leistungsmedaille der Stadt waren im Dezember geehrt worden: Paula Schwegler, Anton Gmeindl, Gottfried Magerl und Erwin Kollmannsberger. Thomas Mickler, René Neubert, Christian Schultes, Patrik Sihorsch, Werner Suby und Wolfgang Wild bekamen in der Versammlung die Vereinssehennadel in Bronze. Dabei dankte Huber besonders der Übungsleiterin Erna Friesinger. Die Bronzesehennadel erhielten ferner Herbert Sparre, Gerhard Mörtl und Ludwig Schwankl sen.

Dann folgten die Berichte der einzelnen Abteilungsleiter, die recht beachtliche Erfolge aufzuweisen hatten. Wir werden darauf noch zurückkommen.

Den zuständigen Stellen war die Vereinsatzung zur Begutachtung vorgelegt und in mehreren Punkten beanstandet worden. Es wurde eine Satzungsänderung vorgenommen, die sämtliche Bedingungen berücksichtigt. Die geänderte Satzung wurde von der Versammlung einstimmig gebilligt.

Die letzte Beitragserhöhung im TSV war 1975. Alles ist inzwischen teurer geworden. Größere Nachbarvereine haben ihre Beiträge schon längst erhöht. Der TSV-Vorstand hat in seiner letzten Ausschußsitzung folgende Erhöhung beschlossen: Mitglieder bis zu 14 Jahren: 12 DM (unverändert); von 14–18 Jahren 24 DM (bisher 18 DM), 18 Jahre und älter 30 DM (bisher 24 DM). Es handelt sich dabei um Jahresbeiträge. Als Familienhöchstbeitrag wurden 80 DM vorgeschlagen. Huber bat besonders die passiven Mitglieder um Verständnis. Die Abstimmung für die Erhöhung fiel einstimmig aus.

Unter „Verschiedenes“ kam es zu einer langen Debatte um die Sauberhaltung der Turnhalle. Ehrenvorsitzender Pöschl glättete die Wogen und verwies auf die Einhaltung der Turnhallenordnung.

Abschließend wünschte Jakob Huber allen Aktiven viel Erfolg für die Zukunft und bat um weitere gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

**Stein a. d. Traun.** Die Jahreshauptversammlung des Kath. Arbeitervereins Stein a. d. Traun findet am Sonntag, 15. März, um 14 Uhr im Gasthaus Martini statt. Die Tagesordnung enthält den Jahres- und Kassenbericht, Wünsche, Anträge und einen Lichtbildervortrag. Alle Mitglieder, auch die von Lindach, sind herzlich eingeladen. (Siehe auch Inserat).



Der SV Waldhausen (links) und der TSV Stein blieben beim Finale des Trostberger Hallen-Fußballturniers allein ungeschlagen. Waldhausen siegte mit 8:2 Punkten vor TSV Stein (7:3 Punkte).

## Waldhausen hatte Ladehemmung – gewann aber trotzdem

Fünf Tore reichten beim Trostberger Hallen-Fußball-Finale – TSV Stein Zweiter – Obinger Lamprecht Torschützenkönig

Zwei Mannschaften blieben in der Endrunde des 16. Trostberger Hallen-Fußball-Turniers ungeschlagen: SV Waldhausen und TSV Stein. Der favorisierte A-Klassist aus Waldhausen gewann mit 8:2 Punkten und nur 5:2 Toren das Finale, das mit 350 (!) Zuschauern eine Rekordkulisse hatte. Stein holte sich Platz zwei vor Palling, Kirchweidach, Tacherting und Obing. Das Schlußlicht stellte mit A. Lamprecht auch den Torjäger des Turniers. Der Fairneß-Preis ging mit großem Abstand an den TSV Palling.

„Noch selten zuvor war das Niveau in einer Endrunde so hoch wie heute“, meinte Turnier-Manager Heinz Spitzera. In der Tat hatten die Besucher ihre Freude an den 15 Begegnungen, in denen es 44 Tore zu bejubeln gab. Der TSV Stein und der FC Kirchweidach waren mit jeweils neun Einschüssen am erfolgreichsten, aber das half nichts. Der SV Waldhausen trug den Turniersieg davon, obgleich er nur fünfmal ins Schwarze traf. So schwach schoß keine andere Mannschaft und dennoch blieb der A-Klassist ungeschlagen. Torwart Waldinger ließ eben nur zwei Gegentreffer zu — daran lag's also!

Der Turniersieger, der damit Nachfolger des TuS Traunreut ist, mußte auf Spielertrainer Sigleitmaier aus privaten Gründen verzichten. Der SVW spielte mit Waldinger, Pichler, Rost, F. Schuhbeck, V. Erl, Lang, Brindl, Reiter und R. Erl. Die fünf Tore im Finale verteilten sich auf drei Schützen: Brindl (2), F. Schuhbeck (2) und Reiter. Erfolgreichster Stürmer in Vor-, Zwischen- und

Das glänzende Abschneiden des TSV Stein war keine Überraschung. Trainer Grafetstetter und seine junge Truppe bereiteten ihren Fans auch am Sonntag viel Freude. Immer wenn der TSV Stein in Aktion war, dann herrschte geradezu ohrenbetäubender Lärm in der Alois-Böck-Turnhalle. Stein besiegte Obing und Kirchweidach und holte dazu drei Remis. Die Korsettstangen bildeten einmal mehr Schwankl, Neuhauser und Schinko. Schinko traf dreimal ins Schwarze, Neuhauser zweimal, Bock, Huber, Karrasch und Schwankl je einmal.

Das Spiel des Tages zwischen Stein und Waldhausen endete 1:1. Hallenfußball, wie man ihn besser in diesen Klassen nicht bieten kann, gab's hier zu sehen. Den Steiner Führungstreffer glich Waldhausen schon im Gegenzug aus. Der A-Klassist, dem dieses Resultat zum Turniersieg reichte, verhielt sich dann taktisch völlig richtig, zog sich ganz in die Defensive zurück und spielte auf Zeit. Die Schiedsrichter ließen hier nachspielen, aber der Siegtreffer gelang dem C-Klassist nicht mehr. Dennoch Rang zwei

unter 28 gestarteten Mannschaften ist ein großartiger Erfolg.

Ganz knapp wurde es ab Platz drei. Den holte sich der TSV Palling mit 5:5 Punkten, vor Kirchweidach und Tacherting, beide 4:6. Bei allen Dreien wechselten Licht und Schatten — die Leistung war nicht konstant. Die Kirchweidacher stellten mit Franz Krömer den besten Torschützen des Tages. Er traf fünfmal. Bei Tacherting zeigte Oberleitner mit drei Toren seine Gefährlichkeit. Palling hatte mehr oder weniger Ladehemmung.

Das konnte man von A. Lamprecht (TV Obing) nicht behaupten. Er schoß zwei Treffer in der Vorrunde, sechs in der Zwischenrunde und drei beim Finale am Sonntag.

Elf Treffer bedeuteten Rekordmarke, somit ging der Torjäger-Preis an den Obinger Kapitän. Dicht auf den Fersen waren ihm Brindl (Waldhausen) 9, Berger (Kirchweidach) und Brusch (Obing) je 8. In dieser Gesamt-Torschützenliste ist aber auch Kasthuber vom ESV Mühldorf zu berücksichtigen, der allein in der Vorrunde neun Tore schoß. In der Zwischenrunde war er nicht dabei und da schied seine Mannschaft auch aus.

Mannschaft des Finales: Waldinger (Waldhausen); Rost (Waldhausen), Schwankl (Stein), Neuhauser (Stein), Schinko (Stein).

SVL Tacherting — TSV Stein	3:3
TV Obing — SV Waldhausen	1:2
FC Kirchweidach — TSV Palling	4:1
TSV Stein — TV Obing	2:0
SVL Tacherting — TSV Palling	0:3
SV Waldhausen — FC Kirchweidach	1:0
TSV Palling — TSV Stein	0:0
TV Obing — FC Kirchweidach	1:2
SV Waldhausen — SVL Tacherting	0:0
TSV Stein — FC Kirchweidach	3:1
TSV Palling — SV Waldhausen	0:1
SVL Tacherting — TV Obing	1:4
SV Waldhausen — TSV Stein	1:1
TV Obing — TSV Stein	1:2
SVL Tacherting — FC Kirchweidach	4:2

### Endtabelle:

1. SV Waldhausen	5:2	8:2
2. TSV Stein	9:5	7:3
3. TSV Palling	6:6	5:5
4. FC Kirchweidach	9:10	4:6
5. SVL Tacherting	8:12	4:6
6. TV Obing	7:9	2:8
		kk

1981

# Zwölf Moarschal

Ausrichter war der TSV Stein-St. George

St. Georgen. Am Samstagnachmittag richtete die Eisschützenabteilung des TSV Stein-St. Georgen die 2. Stadtmeisterschaft im Eisschießen in der Irsinger Au aus, die olympisch ausgetragen wurde. Dieses Mal hatte man mit dem Wetter mehr Glück als sonst. Die Eisverhältnisse waren ideal. Unter den 48 Teilnehmern — darunter auch vier Damen —, die durch das Los auf zwölf Moarschaften aufgeteilt wurden, konnte Eisschützen-Abteilungsleiter Heinz Strobl auch TSV-Ehrenvorsitzenden Georg Pöschl und — leider als einzigen vom Stadtrat — Anton Kraus herzlich begrüßen und wünschte der Veranstaltung einen sportlich-fairen Verlauf.

Anschließend an diese Stadtmeisterschaft, die bis zum letzten Schuß spannend blieb, fanden sich die Teilnehmer zur Siegerehrung im Gasthaus St. Georgen ein. Abteilungsleiter Heinz Strobl bedankte sich bei allen herzlich für die rege Beteiligung an dieser 2. Stadtmeisterschaft und freute sich besonders über die starke Abordnung des Traunreuter „Wildschützen“-Potentials. Er bemerkte auch, daß der immer mehr an Beliebtheit gewinnende Eissport eine Sportart gleichermaßen für jung und alt ist — der jüngste Teilnehmer war 13 Jahre, der älteste, der Gmeindl-Opa, 82 Jahre —, daß der aktive Eisschießsport jedoch immer athle-

Nach dieser kurzen Anmerkung nahm Heinz Strobl die schon mit Spannung erwartete Preisverteilung vor, bei der es für alle zwölf Moarschaften schöne Preise gab, darunter auch ein gestifteter vom „Udo“, dem St. Georgener Wirt, wofür diesem herzlicher Dank galt. Als Sieger dieser 2. Stadtmeisterschaft beglückwünschte Heinz Strobl die Moarschaft Fritz Haberbauer mit seinen „Gehilfen“ Josef Hölzl, Albert Egginger und Christian Egginger mit 21:1 Punkten. Zweite wurde die Moarschaft Paula Schwaiger mit ihren Mannen Erwin Schellenberg, Hans Ficker und Oswald Mirbeth (18:4 Punkte). Dritter Sieger mit 14:8 Punkten wurde die Moarschaft Irmgard Hölzl mit den Helfern Friedl Magerl, Sebastian Enbacher und Sepp Reitmaier. Die weiteren Plazierungen:



Unser Bild zeigt den Traunreuter Eisschützen-Stadtmeister 1981. Von links Christian Egginger, Albert Egginger, Josef Hölzl und ihr Traunreuter Mannschaftsführer Fritz Haberbauer.

## TSV Stein siegte in Altenmarkt

Gastgeber beim Karl-Erdl-Gedächtnis-Turnier der A-Fußballjugend Zweiter

Der TSV Altenmarkt blieb beim Hallenfußball-Finale der A-Jugend um den Karl-Erdl-Gedächtnis-Pokal in eigener Halle zwar ungeschlagen, zu einer erfolgreichen Titelverteidigung reichte es aber dennoch nicht. Nach zweimaligem Gewinn löste am Sonntag der TSV Stein die Altenmarkter ab und entführte den Wanderpokal. Stein siegte mit 8:2 Punkten vor Altenmarkt, TuS Traunreut, TSV Heiligkreuz, TuS Kienberg und TSV Palling.

Der TSV Stein gab seine beiden Punkte gegen den TuS Traunreut gleich zum Auftakt und dann gegen den Cup-Verteidiger im vorletzten Spiel des Tages ab. Hier hätten die Gastgeber einen Sieg gebraucht, dann wären sie als Sieger festgestanden und hätten den Pokal endgültig in ihren Besitz nehmen dürfen.

Die Altenmarkter wirkten aber keineswegs überzeugend. Gegen Palling schon hatten sie nur 0:0 gespielt und dann gegen den TuS Traunreut nochmals. Da fehlten die zündenden Ideen, wie im Spiel gegen Stein, als oftmals kopflos angerannt wurde. Stein wirkte da viel abgeklärter, spielte überlegt und besonnen, wie beim Vorrundensieg und stellte mit Klaus Karrasch auch den Torschützenkönig. Er traf im Finale viermal und brachte es insgesamt auf zwölf Treffer. Einmal weniger war der Altenmarkter Geier erfolgreich.

Für eine Überraschung sorgte der TSV Heiligkreuz, der den TuS Traunreut besiegt hatte, und am Ende 5:5 Punkte erreichte. Das war Rang vier, punktgleich mit dem TuS, der gegen die beiden Führenden nicht verlor, dafür auch noch gegen Palling Federn ließ. Palling war der Pechvogel des Tages, denn sein Torwart schied mit einer schlimmen Verletzung aus, Ergebnisse und Tabelle:

Stein — Traunreut	1:1
Kienberg — Palling	1:1
Heiligkreuz — Altenmarkt	1:3
Traunreut — Kienberg	1:1
Stein — Heiligkreuz	4:0
Altenmarkt — Palling	0:0
Kienberg — Stein	0:4
Palling — Heiligkreuz	1:2
Traunreut — Altenmarkt	0:0
Palling — Stein	0:2
Heiligkreuz — Traunreut	2:1
Altenmarkt — Kienberg	4:0
Palling — Traunreut	2:1
Stein — Altenmarkt	1:1
Heiligkreuz — Kienberg	1:1

1. TSV Stein	12:2	8:2
2. TSV Altenmarkt	8:2	7:3
3. TuS Traunreut	5:5	5:5
4. TSV Heiligkreuz	6:10	5:5
5. TuS Kienberg	3:11	3:7
6. TSV Palling	3:7	2:8



Siegerehrung beim Karl-Erdl-Gedächtnisturnier in Altenmarkt: Kapitän Klaus Karrasch vom TSV Stein, der gleichzeitig Torschützenkönig wurde, nimmt den Wanderpokal aus den Händen von Altenmarkts Vorsitzenden Müller (r.) und Fußball-Abteilungsleiter Sedlmeier entgegen.